



Für Max Nagl läuft das Rennen im ADAC MX Masters in Gaildorf nicht nach Wunsch. Dennoch bleibt der 34-Jährige in der Gesamtwertung weiter Tabellenführer.



Kevin Winkle aus Murrhardt startet für den MSC Gaildorf und kommt im zweiten Masters-Lauf als 20. ins Ziel. Das bringt ihm einen Punkt in der Meisterschaftswertung ein.



Max Nagl fährt auf dem Masters-Gesamts

Motocross Der Überraschungsgast im ADAC MX Masters ist ein MSC-Vorsitzender Ralf Schweda zählt am Wochenende 17 000 B

Wer ist Valentin Guillod? Nach dem Auftaktrennen der Motocross-Weltmeisterschaft im britischen Matterley Basin ist der Schweizer in der Szene verschwunden. Kurze Zeit später tauchte er in Frankreich in der Wertung der French Elite wieder auf – und das mit gutem Erfolg. Der 29-Jährige aus Môtiers stahl am Wochenende beim 57. Internationalen Motocross in Gaildorf als Gastfahrer allen die Show.

Guillod gewann souverän alle drei Wertungsläufe des ADAC MX Masters und kassierte am Ende auch die maximal möglichen 75 Punkte. Zweitbesten Fahrer war der Deutsche Tom Koch. Titelverteidiger Jordi Tixier erreichte in der Gesamtwertung Platz drei. Tabellenführer Max Nagl kassierte mit dem vierten Gesamtrang immerhin noch 56 Wertungspunkte und führt die Meisterschaft mit 346 Zählern vor Jordi Tixier (295 Punkte) weiter an. Die Saison auf dem ersten Platz zu beenden, ist das erklärte Ziel des Ex-WM-Fahrers und Mannschafts-Weltmeisters des Jahres 2012.

Spannend waren die Rennen allemal. Zum Beispiel der zweite Masters-Lauf: Während Va-

lentin Guillod einen niemals gefährdeten Start-Ziel-Sieg hinlegte, ging es hinter ihm turbulent zu. Tom Koch presste sich an Jordi Tixier vorbei, während sich Max Nagl vom zwölften Platz nach der Startrunde nach vorne arbeiten musste. Am Ende wurde seine Mühe im zweiten Lauf mit dem zweiten Platz belohnt. Allerdings macht der Zeitunterschied deutlich, um welche Qualitäten es hier ging. Valentin Guillod erreichte nach 29 Minuten und 33 Sekunden die Ziellinie, Max Nagls Zeit betrug 29 Minuten und 50 Sekunden – eine Differenz von 17 Sekunden bedeuten im Motocross-Sport Welten.

Auch abseits der Rennstrecke war einiges geboten. Nach einem verhaltenen Auftakt am Freitagabend im größten Partyzelt der ADAC-MX-Masters-Serie wuchs der Besucherstrom in Richtung „Wacht“ kontinuierlich an. „Am Samstagabend war das Festzelt proppenvoll“, bilanziert Jürgen Jäckel für den MSC-Gaildorf-Vorstand. Vorsitzender Ralf Schweda sprach am Sonntag kurz vor dem Start des dritten Masters-Wertungslaufes von 17 000 Zuschauern: „Das sind 1000 mehr als beim letzten Rennen im Jahr 2019.“



Einen Grid Walk gibt es auch nicht überall, aber in Gaildorf schon. Viele Motocross-Besucher machten von dem Angebot des Motorsportclubs gestern Gebrauch.

SO GESAGT

„Ist das von heute schon? Das geht bei dir aber schnell.“



Freddy Verherstraeten, Strecken-designer oder „Trackbuilder“ aus Belgien, über die am Samstag erschienene Reportage über seine Arbeit.

GUT-GEMACHT

Die legendäre Gaildorer Motocross-Rennstrecke liegt auf der „Wacht“ und ist eine Naturrennstrecke. „Trackbuilder“ Freddy Verherstraeten hat 2011 lediglich etwas nachgeholfen und die Piste dem Terrain angepasst. Zudem hat er einige Wellen eingebaut, die Kurven verbreitert und die Sprunghügel optimiert. Diese Woche war der sympathische Belgier wieder in der Stadt und überarbeitete die Rennstrecke. Denn hier wurde seit 2019 kein Motocross mehr gefahren. Gegen Mittag meldete „Freddy“ dann am Freitag den Vollzug seiner Arbeit: „Die Strecke ist fertig und wunderbar.“ Damit war das Motocross startklar. *pin*

SO GEZÄHLT

27

Runden werden in der Kategorie ADAC MX Masters gefahren. In den Nachwuchsklassen MX Youngster Cup und MX Junior Cup 125 sind es weniger. Hier sind nur „20 und 2“ Runden angesetzt. Das gilt auch für die Einsteigerklasse MX Junior Cup 85. Die Last-Chance-Rennen sind kürzer. Hier erfordert das Regelwerk nur 17 Runden. *pin*

GUT-GEFAHREN

Einen Schweizer hatte beim 57. Internationalen Motocross in Gaildorf zunächst niemand auf dem Schirm. Doch das änderte sich spätestens nach dem ersten Wertungslauf des ADAC MX Masters. Dabei setzte Valentin Guillod Maßstäbe und verwies Titelverteidiger Jordi Tixier auf Platz zwei. Tabellenführer Max Nagl landete nur auf Platz 7. Im zweiten Durchgang war Guillod abermals Schnellster vor Max Nagl auf Rang zwei und Tom Koch auf Platz drei. Im dritten Rennen ging der Schweizer abermals als Erster durchs Ziel. Tom Koch schaffte es auf Platz zwei und Max Nagl erreichte auf Rang drei immerhin einen Platz auf dem Podium. *pin*

GUT-GEGESSEN

Das Catering im VIP-Zelt auf der „Wacht“ stellt die „Eiche“ aus Mainkling zur Verfügung. Hier werkelt Küchenchef Frank Rüeck. Traditionell gibt beim Motocross in Gaildorf am Sonntag ein Mittagessen für geladene Gäste. Im Angebot waren neben verschiedenen Sommersalaten eine italienische Nudelpfanne für Vegetarier, Schnitzel, Lachs in Kräutersoße, hausgemachte Spätzle, Bratensoße, Kartoffelgratin, eine Käseplatte und zum Dessert Apfelstrudel, Vanilleeis mit Himbeersoße sowie andere Nachtische aus dem Glas. Abseits der Strecke gab es für jeden auch Burger. Ab vier Euro pro Stück war man hier dabei – das war für manche zu viel. *pin*

SO GESEHEN



Aus der Ukraine starten beim Motocross in Gaildorf Junior Cup 85 und Maksym Kyienko im ADAC MX Youngster Cup. Hier ben im „Schlauch“ des MSC Gaildorf für das Rennen.